

Projektkurzbeschreibung

LEADER Projekt: Lokale Antibiotika-Arbeitsgruppe (LAAG) – Pilotprojekt Almenland

LAG: Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf

Förderungswerber/in: TPG Tierärztliche Praxisgemeinschaft Passail OG
VD Dr. Josef Elmer
Weizer Straße 13, 8162 Passail
03179/23120; praxis@almenlandtierarzt.at

Ausgangssituation und Problemstellung:

Der Einsatz von Antibiotika (AB) wird mengenmäßig, qualitativ und fachlich immer mehr hinterfragt, da die Gefahr von Rückständen und Resistenzen bei Mensch, Tier, Lebensmittel und Umwelt besteht. Deshalb gibt es auf allen Ebenen (EU-Bund-Land) Bestrebungen, dieses Risiko zu minimieren, aber derzeit gibt es neben den Mengenmeldungen und „soft law“-Ansätzen noch keine fachlich greifbaren Umsetzungspotentiale zu einem ganzheitlichen „one-health“ Ansatz unter Einbindung aller Stakeholder auf lokaler Ebene. Ausgangspunkt ist der Bauernhof, wo bei Erkrankungen der Tiere der Tierarzt beigezogen wird; wenn die dortigen Menschen erkranken, wird der Hausarzt konsultiert, der unter Einbeziehung der örtlichen Apotheke die Therapie durchführt. Hausarzt und Tierarzt stehen aber derzeit in keiner systemischen Verbindung und kommunizieren nicht die erhobenen Befunde bei Mensch und Tier, wenn es um das Auftreten von Infektionen oder resistenter Keime am Bauernhof bzw. den Einsatz von AB geht. Dies gilt auch für Kleintierbesitzer, die in engem Kontakt mit Haustieren den Risiken von Keim- oder Resistenzübertragungen ausgesetzt sind. Der volksgesundheitliche Nutzen ist erheblich und die wissenschaftliche Expertise ist via Joanneum Research bzw. den Zielen gegeben.

Ziele und Zielgruppen:

- **Aufbau eines lokalen Netzwerks** regionaler Eigenkontrolle zur frühzeitigen **Erkennung AB-resistenter Keime** aus bakteriellen Infektionen bei Mensch und Tier (Zoonosen). Dazu werden die Tierbesitzer mit den lokalen Ärzten, Tierärzten und Apotheken im Almenland vernetzt.
- **Laufende Cross-Checks von Fällen** bakterieller Infektionen, deren Ausbreitung, Verlauf, Behandlung und Prävention bei Mensch, Haustieren und deren tierischen Lebensmitteln.
- Ganzheitlich fachlicher Ansatz zum bewussten und sensiblen Umgang mit AB, deren gezielter Einsatz und Wirkungssicherung durch **Infomaterial und öffentliche Bildungsveranstaltungen**.
- Modellhafte Erarbeitung einer systematischen **Grundstruktur** mit Etablierung von Kennzahlen und Arbeitsweisen zur Ausrollung bzw. dem Erfahrungsaustausch mit anderen Regionen.

Projektzusammenfassung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

In diesem Pilotprojekt werden exemplarisch zuerst 15 Fallbeispiele identifiziert, um die Tragfähigkeit und –weite des Ansatzes zu evaluieren und darauf ein lokales bottom-up Netzwerk aufzubauen. Im nächsten Schritt werden diese Adressen abgeglichen und mit den Daten der beteiligten Ärzte, Tierärzte und der Apotheke in der Region vernetzt. Aus den bearbeiteten Fällen von Mensch und Tier können evtl. **infektiöse Gefahrenpotentiale, der Antibiotikaeinsatz und evtl. -resistenzen** erkannt und jährlich über Kennzahlen verglichen werden. Damit kann der fachlich richtige Einsatz von AB verbessert und die **Gefahr von Rückständen in Lebensmitteln und Umwelt** vermindert werden. **Regional produzierte Lebensmittel** gewinnen beim Konsumenten an Wertschätzung und Sicherheit. Die Sensibilisierung der Bevölkerung lässt ein **höheres Gesundheitsbewußtsein** und eine verstärkte Akzeptanz alternativer, präventiver Maßnahmen erwarten (z.B. Impfbereitschaft). Das hierbei modellhaft erarbeitete Wissen wird zur **ständigen Prozessoptimierung** genutzt und ist ein einzigartiges **best-practice Beispiel**, das flexibel auch an anderen Orten und Regionen entsprechend angepasst und umgesetzt werden kann.

Zeitplan: [Zeitdauer]

von 01.07.2019 bis 31.12.2020

Gesamtprojektkosten: € 35.000,--

Förderung: € 21.000,--